



Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 22. Juli 2010

Von der eingangs der Sitzung gebotenen Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister zu richten, machten die anwesenden Einwohner keinen Gebrauch.

Halbjahresbericht des Bürgermeisters über den Vollzug des Haushaltsplanes 2010

Bürgermeister Lenz gab nachfolgenden Halbjahresbericht im Wortlaut:

„Vorläufige Haushaltsabwicklung 2010

Ausgaben

Personalausgaben

Der vorgesehene Ansatz wird wahrscheinlich nicht ausreichen. Durch die Personalaufstockung im Bauhof und Mehraufwendungen im Bereich der Kinderbetreuung werden rd. 60.000 Euro zusätzliche Ausgaben anfallen.

Bewirtschaftungskosten

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke (Stromkosten, Wasser, Abfallgebühren, Gas, Heizöl) werden die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel nach derzeitigem Stand ausreichen.

Von den **Geschäftsausgaben** (Telefon, Bürobedarf, Porto, Gerichtskosten) wurde knapp die Hälfte ausgegeben. Die vorgesehenen Mittel sind auskömmlich.

Die Mittel für die **Unterhaltung der Gebäude** sind jetzt schon 2/3 der Ansätze ausgeschöpft. In diesem Bereich werden wohl vertretbare Mehrausgaben anfallen.

Die laufende **Umlage an den Schulverband** entspricht dem kalkulierten Haushaltsansatz. Allerdings entstand durch die Abrechnung der Betriebskosten 2009 eine Nachzahlung von 7.000 Euro.

Für die **Umlage des Abwasserverbandes** müssen aus dem gleichen Grund rd. 3.800 Euro mehr aufgewendet werden.

Die Mittel für die **Unterhaltung des Kanalnetzes** werden ausreichen.

Stromkosten für die Straßenbeleuchtung

Nach derzeitigem Stand kann mit Einsparungen von rd. 15.000 Euro gerechnet werden.

Die **Kreisumlage** wird in der vorausgerechneten Höhe anfallen.

Durch das voraussichtlich gute Gewerbesteuerergebnis 2010 wird sich die **Gewerbesteuerumlage** an das Land entsprechend erhöhen. Mit zusätzlichen Ausgaben in Höhe von rd. 188.000 Euro ist zu rechnen.

Die **Finanzausgleichsumlage** richtet sich nach der Steuerkraftsumme und wird in der vorausgerechneten Höhe anfallen.

Die **Zinsausgaben** für Kreditmarktdarlehen entsprechen den Ansätzen und werden auch so erwartet. Kassenkreditzinsen sind bisher nur in geringem Umfang angefallen. Für den Rest des Jahres wird erwartet, dass der Kassenkredit noch mehrmals eingesetzt werden muss. Aufgrund der niedrigen Zinssituation werden die hierfür vorgesehenen Mittel ausreichen.

Wie im letzten Jahr werden die angeforderten **Zuschüsse für Volkshochschule und Musikschule** ohne Kürzung überwiesen. Dies war im Haushaltsplan auch so vorgesehen.

Einnahmen

Realsteuern

Der Haushaltsansatz für die **Grundsteuer** ist bereits jetzt erreicht. In diesem Bereich wird mit geringen Mehreinnahmen gerechnet.



Deutsch-tschechische Begegnungen in der Musik



Das

deutsch-tschechische Ensemble

spielt

Werke von
Johann Sebastian Bach
Johann Joachim Quantz
Georg Friedrich Händel
František Xaver Brixl
Jan Křtitel Kuchař



Jutta Gühler - Querflöte / Lucie Zieglerova, Violine
Stanja Schmidt-Eul - Violoncello / Vít Aschenbrenner - Cembalo

Samstag, 31. Juli 2010, 18 Uhr, Evangel. Kirche Laudenbach

Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten





Der Haushaltsansatz bei der **Gewerbsteuer** wurde zu Beginn des Jahres auf 1.200.000 Euro festgesetzt. Inzwischen beträgt das veranlagte Soll fast 2,1 Mio. Euro. Die Mehreinnahmen betragen rund 900.000 Euro.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** nach der mangelnden Steuerkraft wurde der Kopfbetrag nach der Steuerschätzung unverändert bei 977 Euro belassen. Gegenüber dem Haushaltsansatz wird mit geringen Mindereinnahmen gerechnet, die bei einer Größenordnung von 15.000 Euro liegen.

Einkommensteueranteil: Das Finanzministerium BW ging im Haushaltserlass von einem Wert von 3,7 Mrd. Euro für 2010 aus. Mit der Mai-Steuerschätzung wurde die Annahme auf 3,6 Mrd. Euro korrigiert, was zu Minderzuweisungen von 66.000 Euro führt.

Die Zuweisungen aus dem **Familienlastenausgleich** werden Mehreinnahmen von rd. 31.000 Euro bringen. Die Anteile aus der **Umsatzsteuer** und die kommunale **Investitionszuschüsse** werden in der veranschlagten Höhe erwartet.

Abwassergebühren

Die Vorauszahlungen bemessen sich nach dem Ergebnis für 2009. Der Wasserbezug im ersten Halbjahr entspricht fast exakt dem Vorjahresbezug. Größere Steigerungen sind nicht zu erwarten. Insofern muss mit dem Vorjahresergebnis gerechnet werden.

Bestattungsgebühren

Im laufenden Jahr sind bisher 62 % der veranschlagten Gebühren eingegangen. Auf dem Friedhof hat sich der Kostendeckungsgrad 2009 mit rd. 66 % wieder etwas stabilisiert.

Waldwirtschaft: Die Lage auf dem Holzmarkt tendiert eher seitwärts. Die veranschlagten Holzzerlöse sind bereits zur Hälfte eingegangen. Zurzeit rechnen wir damit, dass der Waldhaushalt entsprechend den Planansätzen abschließen wird.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes ergab sich eine negative Zuführung des Verwaltungshaushaltes, die vom Vermögenshaushalt aufzubringen war. Durch das zu erwartende positive Gewerbesteuerergebnis wird sich unter Einbeziehung aller Mindereinnahmen und Mehrausgaben wohl eine positive Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 450.000 Euro ergeben.

Vermögenshaushalt

Für den Abschnitt Feuerwehr sind Mehraufwendungen per Saldo von 14.500 Euro erforderlich. Der Mannschaftstransportwagen wurde rd. 7.000 Euro teurer und die Atemschutzausrüstung wurde aufgrund eines einmaligen Angebotes vorzeitig erneuert, was 17.500 Euro erforderte. Für den MTW wurde vom Land ein pauschaler Zuschuss von 10.000 Euro gewährt. Zur Erneuerung der Atemschutzausrüstung ist zu bemerken, dass die Atemschutzgeräte mit einem Kostenaufwand zwischen 5.000 Euro und 8.000 Euro hätten überprüft werden müssen. Dann hätte die Feuerwehr aber immer noch alte Atemschutzgeräte in Betrieb gehabt. Aus diesem Grunde hat man sich für die Neuschaffung von Atemschutzgeräten entschieden und die alten entsorgt.

Für die Aufstockung der Grundschule steht diesem Jahr noch ein Haushaltsrest von 272.000 Euro zur Verfügung. Die bereits vergebenen Gewerke betragen in der Summe rd. 640.000 Euro. Derzeit müssen schon jetzt 368.000 Euro außerplanmäßig finanziert werden. Hinzu kommen noch die Aufwendungen, für die noch kein Vergabeentscheidungsbeschluss gefasst wurde.

Die Aufwendungen für die energetische Sanierung von Grundschule, Kindergarten und Straßenbeleuchtung werden sehr wahrscheinlich unter bzw. innerhalb den kalkulierten Ansätzen bleiben. Nach derzeitigem Stand werden die Mittel ausreichen.

Für die Neuausstattung der Bücherei innerhalb des Grundschulgebäudes sind 52.000 Euro vorgesehen. Unter Umständen ist der Umzug der Bücherei auch innerhalb des Landessanierungsprogrammes förderfähig. Für Umbaumaßnahmen am Kindergarten sind bisher außerplanmäßige Ausgaben von 50.000 Euro angefallen. Das Gleiche gilt für die Kinderkrippe in Höhe von 10.000 Euro. Außerdem wurden für die Kinderkrippe außerplanmäßig Möbel beschafft, was zu Mehrausgaben von 130.000 Euro führte.

Für die Bergstraßenhalle wurden 500 neue Stühle beschafft. Die außerplanmäßigen Ausgaben hierfür betragen 35.000 Euro.

Von den veranschlagten Grundstückserlösen in Höhe von 959.000 Euro können nach heutigem Stand nur 799.000 Euro realisiert werden. Mit Mindereinnahmen von 160.000 Euro muss gerechnet werden. Zurzeit steht die Verwaltung in aussichtsreichen Grundstücksverhandlungen bezüglich der Veräußerung von zwei Grundstücken. Ich gehe davon aus, dass der Haushaltsansatz gut erreicht wird.

Der Gemeinde wurde im künftigen Baugebiet Kisselfieß ein Grundstück günstig zum Kauf angeboten. Der Kaufpreis betrug rd. 81.000 Euro und ist außerplanmäßig bereitzustellen.

Die Abrechnung des Zuschusses für die Südspange ergab überraschend, dass trotz geringerer Herstellungskosten der volle Zuschuss bewilligt wurde. Deshalb konnten 190.000 Euro zusätzlich vereinbart werden.

Die vorgesehene Zuführung von rd. 154.000 Euro an den Verwaltungshaushalt wird entfallen. Stattdessen wird es eine positive Zuführung vom Verwaltungshaushalt geben.

Unterm Strich sind derzeit knapp 60.000 Euro nicht finanziert, die aus der Rücklage entnommen werden könnten. Danach wäre allerdings keine Rücklage mehr vorhanden. Die voraussichtlich noch für die Grundschulaufstockung anfallenden Ausgaben würden zu einem Fehlbetrag führen.

Aufstockung der Sonnberg-Grundschule; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Metallbauarbeiten für Treppen und Geländer

Für die Behandlung dieses und der folgenden Tagesordnungspunkte begrüßte Bürgermeister Lenz den beauftragten Architekten Dipl.-Ing. Bruggner. Zunächst sprach der Bürgermeister jedoch nochmals das Thema Fassadengestaltung an. Nach nochmaliger Beratung der Thematik, auch mit dem Kollegium der Sonnberg-Grundschule, sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass man nicht die gesamte Fassade im Gelb- bzw. Orangeton halten sollte, vielmehr solle man den Giebelbereich in einem Grauton belassen. Dann könne man auch das Logo „Sonnberg-Grundschule“ besser auf der Stirnseite anbringen. Er übergab den Mitgliedern des Gemeinderats eine Skizze zur Ansicht. Er bat die Mitglieder des Gemeinderats, die Skizze heranzureichen, weil er keinesfalls ohne die Zustimmung des Gemeinderats die in der letzten Sitzung beschlossene Fassadengestaltung ändern wolle.

Was die Vergabe der Metallbauarbeiten für Treppen und Geländer betreffe, habe er den Architekten gefragt, warum nur ein Angebot eingegangen sei. Von Seiten der Bauleitung bzw. der Architekten sei vor der Angebotsaufforderung mit mehreren Schlossefirmen gesprochen worden. Diese hätten auch zugesichert, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Leider hätten diese Firmen dann doch kein Angebot abgegeben. Das vorliegende Angebot sei jedoch detailliert überprüft worden mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung im Einvernehmen mit den Architekten die Vergabe der Metallarbeiten für Treppen und Geländer an die Firma Gehron, Mörlenbach, zum Angebotspreis von 91.839,92 Euro incl. MwSt. vorschläge.

Wenn man nur ein Angebot vorliegen habe, sei es schwer, eine Auswahl zu treffen, bemerkte Gemeinderat Kast für die SPD-Fraktion. Seine Fraktion vertraue darauf, dass die Preise in Ordnung seien und alles ordnungsgemäß überprüft worden sei. Im Übrigen wolle man selbstverständlich auch, dass die Schule termingerecht fertig werde. Vor diesem Hintergrund stimme die SPD-Fraktion dem Verwaltungsantrag zu.

Vielmehr als zu vertrauen bleibe dem Gemeinderat nicht übrig, erklärte Gemeinderat Dr. Wahl für die CDU-Fraktion. Die Preise scheinen einigermaßen im Rahmen zu liegen, weshalb die CDU-Fraktion ebenfalls dem Verwaltungsantrag zustimme.

Der Vergabeentscheidungsbeschluss wurde vom Gremium einstimmig gefasst.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Innentüren

Bürgermeister Lenz verwies einleitend darauf, dass fünf Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert worden seien. Drei Firmen hätten Angebote abgegeben. Das günstigste Angebot habe die Firma AS Holzbau, Laudenbach, mit 32.764,02 Euro incl. MwSt. abgegeben. Die Verwaltung schläge die Vergabe an diese Firma vor.

Gemeinderat Dr. Wahl fragte, was unter dem Satz „dabei bleibt die Beauftragung des günstigeren Nebenangebots nach Abschluss der Prüfung der Geeignetheit vorbehalten“ in Absatz 4 der Verwaltungsvorlage zu verstehen sei.

Architekt Dipl.-Ing. Bruggner erklärte, dass die Firma A & S ein Nebenangebot abgegeben habe, was formal zulässig sei. Dieses Nebenangebot sei jedoch sowohl vom Türblatt als auch von der Oberflächenbeschichtung her für den Schulbetrieb äußerst ungeeignet.

Bauamtsleiter Probst verwies auf den Vergabevorschlag des Architekten, in dem dieser darauf hingewiesen habe, dass die Firma A & S ein Nebenangebot abgegeben habe, dessen Prüfung der Geeignetheit jedoch noch nicht abgeschlossen sei. Die Firma A & S habe das günstigste Hauptangebot, aber noch ein günstigeres Nebenangebot abgegeben. Wenn das Nebenangebot geeignet wäre, hätte man auch den Auftrag auf der Grundlage des Nebenangebots erteilen können. Der Vergabevorschlag des Architekten basiere jedoch auf dem Hauptangebot. Das Nebenangebot komme nicht zur Ausführung.

Gemeinderat Dr. Wahl stimmte für die CDU-Fraktion, Gemeinderat Kast für die SPD-Fraktion der Vergabe der Lieferung und Montage der Innentüren auf der Grundlage des Verwaltungsvorschlags zu.

Der Vergabeentscheidungsbeschluss an die Firma AS Holzbau, Laudenbach, wurde einstimmig gefasst.



Informationen zur Abfallwirtschaft in Laudenbach

Abfalltermine auf einen Blick

Grüne Tonne plus:	Do. 05.08.2010	Abfuhr der Glasbox:	Mi. 18.08.2010
Rest- / Biomüll:	Do. 12.08.2010	Sperrmüll und Altholz:	Fr. 13.08./27.08.2010
	Annahme von Korkabfällen und Energiesparlampen	Mo.- Do., 7.00 - 16.00 Uhr	
		Gemeindebauhof, Laudenbach	
		Heinrich-Lanz-Straße	
Grünschnitt:	Mo. 16.08.2010		

Wir können mehr ... als nur den Müll abfahren

Führung beim Abfallentsorgungszentrum Wiesloch

Was passiert mit dem Müll, nachdem er im Müllauto verschwunden ist? Welche Aufgaben haben unsere Mitarbeiter zu erledigen, damit der Müll umwelt- und fachgerecht weiterverarbeitet bzw. entsorgt werden kann? Wer gerne hinter die Kulissen schauen möchte, hat zukünftig die Möglichkeit, die Abfallanlage Wiesloch zu besichtigen.

Die AVR bietet interessierten Einwohnern des Rhein-Neckar-Kreises kostenlose Führungen für Erwachsene beim Abfallentsorgungszentrum in Wiesloch an.

Der nächste Führungstermin findet am Donnerstag, dem 19.08.2010 statt
Die Führung beginnt um 14 Uhr und dauert ca. 1,5 Stunden.

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Anmeldungen zur Führung nimmt unser Team der Abfallberatung unter Tel. 07261-931 510 oder per E-Mail: abfallberatung@avr-rnk.de gerne entgegen.

Neuer Service: Anmeldungen zu den AVR-Sammlungen auf Abruf rund um die Uhr möglich - Telefon 07261/931-310

Telefonnummern der AVR

07261/	Zentrale Auftragsannahme:
931-310	Behälterbestellung, Anmeldung von Sperrmüll/Altholz/Elektrogeräte/Schrott/Grünschnitt/Vollservice
931-202	Privatkundenbereich: Fragen zur Hausmüllabfuhr (Gebühren)
931-395	Firmenkundenbereich: Fragen zum Gewerbeabfall (Gebühren)
931-931	Störungen bei der Abfuhr
931-7100	Zentrale Faxnummer
Internet:	www.avr-rnk.de
E-Mail:	info@avr-rnk.de

Öffnungszeiten des AVR Service-Centers in Sinsheim, Muthstraße 4: Mo. bis Do.: 8.00-17.00 Uhr, Fr.: 8.00-16.00 Uhr

Annahme von Grünschnitt am Gemeindebauhof

durch die Service GmbH des Maschinenrings Kraichgau
jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr
Angefordert werden kann Grünschnitt bis zu einer Länge von 2 m und einem Durchmesser von 0,15 m.



Kosten der Grünschnittannahme:

2,50 Euro für Kleinmengen bis 0,5 Kubikmeter, 5,00 Euro für Kleinmengen 0,5 bis max. 1 Kubikmeter, 7,50 Euro ab 1 Kubikmeter je Kubikmeter. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Zengerling vom Maschinenring Kraichgau, Quellenbergweg 19, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/925412



Notdienste



Ärztlicher Notdienst Telefon 19292

Ärztlicher Notfalldienst Weinheim, Röntgenstraße 1,
69469 Weinheim, Tel. 06201/19292

Öffnungszeiten

Freitag 19:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr,
Mittwoch, 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr
sowie an Feiertagen.

Feuerwehr-Notruf Telefon 112

Rettungsdienst-Notruf Telefon 112

Krankentransport Telefon 19222

Polizei-Notruf Telefon 110

Polizei-posten Hemsbach Telefon 71207

Stadtwerke Weinheim (Strom)

Zentrale Telefon 06201/106-0

Störungsdienst –

Strom: Telefon 06201/106-150

Gas: Telefon 06201/106-151

Bereitschaftsdienst

der Gemeinde Laudenbach Telefon 0177/2392634

Kreiskrankenhaus Weinheim Telefon 890

Kreiskrankenhaus Heppenheim Telefon 06252/7010

Ev. Sozialstation „Nördliche Bergstraße“

Ahornstr. 16, Hemsbach Telefon 06201/843992-0

Fax 06201/843992-9

Ambulante häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag
bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung, außerhalb der Sprech-
zeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

und mobiler sozialer Hilfsdienst in der

Ev. Sozialstation Hemsbach Telefon 43494

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und nach Verein-
barung, außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende
Bandaufzeichnung

Kath. Sozialstation Weinheim Telefon 68051

Telefonseelsorge Heidelberg 0800/1110111

Dienste der Arbeiterwohlfahrt

im nördlichen Rhein-Neckar-Kreis

Sozialpsychiatrischer Dienst der AWO

Hauptstraße 84, 69469 Weinheim Telefon 06201/13061

Betreutes Wohnen

für psychisch kranke Menschen: 06201/68264

Therapeutisches Wohnheim: 06201/961726

Tages- und Bildungsstätte: 06201/65358

Therapiewerkstatt: 06201/6049807

Ambulante Dienste: Wormser Str. 16, 68526 Ladenburg

Ambulanter Pflegedienst,

Betreuung Demenzkranker und

Hauswirtschaftliche Serviceleistungen Tel. 06203/928530

Behindertenhilfe Tel. 06203/928532

Sozialpädagogische Familienhilfe Tel. 06201/604838

Pflegedienst Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Neckarsteinacher Straße 14

69151 Neckargemünd 06223/2188

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangeren-

beratung, sexualpädagogische Prävention Donum vitae

Regionalverband HD/Rhein-Neckar e.V.

Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg Tel. 06221/4340281

info@donumvitae-hd.de Fax 06221/4340283

<http://www.donumvitae-hd.de/>

Kinder- und Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“ 0800/1110333

Elterntelefon

„Nummer gegen Kummer“ 0800/1110550

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr zum dar-
auf folgenden Tag:

30.07.:	Apothek am Karlsberg, Weinheim, Hauptstr. 86	Tel. 67 370
31.07.:	Odenwald-Apothek, Hemsbach, Tilsiter Str. 43	Tel. 42 343
01.08.:	Antonius-Apothek, Weinheim, Hauptstr. 80	Tel. 66 575
02.08.:	Apothek am Wachenberg, Weinheim, Grundelbachstr. 112e	Tel. 13 620
03.08.:	Hebel-Apothek, Hemsbach, Giselherstr. 53	Tel. 73 888
04.08.:	Rodenstein-Apothek, Weinheim, Bahnhofstr. 11	Tel. 12 375
05.08.:	König-Apothek, Hemsbach, Bachgasse 95	Tel. 71 263
06.08.:	Bismarck-Apothek, Weinheim, Bismarckstr. 4	Tel. 16 480

Zahnärztlicher Notdienst

31.07./01.08.:

ZA K. Kircher, Berliner Platz 1, Weinheim, Tel. 06201/17647

Der Notfalldienst findet in den Praxen in der Zeit von 10.00 Uhr bis
12.00 Uhr samstags und sonntags sowie an Feiertagen statt. In der
übrigen Zeit ist der zum Notfalldienst eingeteilte Zahnarzt von Freitag
17.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr telefonisch erreichbar.

Der Zahnärztliche Notfalldienst ist auch jederzeit im Internet unter
<http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html> aktuell abrufbar.

Tierärztlicher Notdienst Weinheim

01.08.:

Dr. A. Bob, Weberstr. 17, Weinheim Tel. 06201/181146

Dr. G. Meusburger, Prankelstr. 23,
Weinheim (Pferde) Tel. 06201/32509

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Anfahrtsplan unter www.tierarzt-weinheim.de

Kleintierklinik Bergstraße

Dres. S. Geldner und C. Heinichen, Borsigstr. 4,
Heppenheim Tel. 06252/76866

Notdienst an allen Werktagen und am Wochenende.

Impressum:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Laudenbach

– Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach –

Herausgeber:

Gemeinde Laudenbach/Bergstraße, Telefon: 06201-7002-0,
Druck: Nussbaum Medien St.Leon-Rot GmbH & Co. KG,
68789 St. Leon-Rot, Opelstraße 29, Tel. 06227/873-0,
Internet: www.nussbaum-slr.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Ver-

lautbarungen der Gemeinde: Bürgermeister Lenz o.V.i.A.;

für den nichtamtlichen Teil: Karlheinz Bangert;

für den Anzeigenteil: K. Nussbaum, 68789 St.Leon-Rot.

Redaktionsschluss: Montag

Anzeigenannahme: K. NUSSBAUM Vertriebs GmbH im Auftrag

der NUSSBAUM MEDIEN St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,

Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,

Tel. 06227/5449-0, Fax 06227/5449-1190,

Internet: www.knvertrieb.de.

Zuständig für die **Zustellung**: Fa. G.S. Vertriebs GmbH,

Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Telefon 06227/35828-30,

E-Mail: info@gsvertrieb.net, Internet: www.gsvertrieb.net.

Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 12.00 Uhr. Kündigung
des Abonnements nur zum Halbjahresende möglich.

Die Auflage dieses Mitteilungsblattes ist zertifiziert
und geprüft durch die Steinbeis-Hochschule Berlin.





- Fortsetzung von Seite 2 -

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Fliesenarbeiten

Wie Bürgermeister Lenz einleitend ausführte, seien sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden. Drei Firmen hätten Angebote abgegeben, wobei das günstigste Angebot die Firma Fliesen Seset, Lampertheim-Hüttenfeld, mit 17.996,60 € incl. MwSt. abgegeben habe. Die Verwaltung schlage die Vergabe der Arbeiten an diese Firma vor. Mit dem Bedauern, dass leider keine ortsansässige Firma den Auftrag erhalten könne, stimme Gemeinderat Dr. Wahl für die CDU-Fraktion dem Verwaltungsantrag zu. Gemeinderat Kast stimmte für die SPD-Fraktion dem Verwaltungsantrag zu. Gemeinderat Hautschek fragte, welche Fliesen verlegt werden würden. Es handle sich um die gleichen Fliesen, wie sie in der Kinderkrippe verlegt worden seien, stellte Dipl.-Ing. Bruggner klar. Die Fliesen seien weiß und matt. Es handle sich um die gleiche Gestaltung wie in der Kinderkrippe. Gemeinderat Nickel fragte, ob die von den Firmen angebotenen Fliesenmaterialien auch exakt vergleichbar seien, was von Dipl.-Ing. Bruggner ausdrücklich bejaht wurde. Die Vergabe der Fliesenarbeiten an die Firma Fliesen Seset erfolgte durch das Gremium einstimmig.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tischlerarbeiten für Holztreppen

Bürgermeister Lenz verwies einleitend darauf, dass alle drei zur Abgabe aufgeführten Firmen Angebote abgegeben hätten. Das günstigste Angebot habe die Firma Jürgen Bellut GmbH, Beerfelden, mit 13.070,37 € einschl. MwSt. unterbreitet. Die Verwaltung schlage im Einvernehmen mit dem Architekten die Arbeitsvergabe an die Firma Bellut vor. Gemeinderat Dr. Wahl fragte, ob es sich hierbei um die Treppe handle, für die sich Änderungen ergeben hätten. Der Bürgermeister verneinte diese Frage. Eine Treppe führe vom Bistro in den Ruheraum, die andere vom Ruheraum in den PC-Raum. Diese Treppe diene auch als Fluchttreppe. Architekt Dipl.-Ing. Bruggner ergänzte, dass der Technikraum zusätzlich über diese Treppe erschlossen werde. Gemeinderat Dr. Wahl stimmte für die CDU-Fraktion, Gemeinderat Kast für die SPD-Fraktion dem Verwaltungsantrag zu. Gemeinderat Ehle bat um Auskunft, unter welchen Kriterien Architekt Bruggner die Firmen aussuche, die er zur Abgabe eines Angebots auffordere. Wenn es sich um eine öffentliche Ausschreibung handle, so Architekt Dipl.-Ing. Bruggner, habe er auf die Auswahl der Firmen keinen Einfluss. Bei beschränkten Ausschreibungen berate er sich zunächst mit dem Bauherrn über die Auswahl der Firmen, wobei insbesondere auch ortsansässige Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden würden. Hinzu kämen aber auch Firmen, mit denen er als Architekt bisher gute Erfahrungen gemacht habe. Die Auftragserteilung an die Firma Bellut erfolgte einstimmig. Über die weiteren TOP wird in der kommenden Ausgabe des Mitteilungsblattes berichtet.

Aus der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 22.07.2010

1. Bauantrag auf Umbau und Erweiterung eines Schuppens zu Wohnraum auf dem Grundstück Flst.-Nr. 138/3, Friedrich-Ebert-Straße 25
Bürgermeister Lenz fasste die Sitzungsvorlage zusammen und ergänzte, dass die Friedrich-Ebert-Straße, in welcher das Bauvorhaben geplant ist, an den alten Ortskern angrenze und dass in diesem Bereich Grenzbebauung durchaus üblich sei. Bisher habe der Technische Ausschuss Umbaumaßnahmen von Schuppen zu zeitgemäßem Wohnraum im Innenbereich stets zugestimmt.
Gemeinderat Kast erklärte in seiner Stellungnahme, dass der Wohnraum den heutigen Bedürfnissen angepasst werden soll. Heute bestünde eben ein anderer Bedarf an Wohnraum als noch vor 50 Jahren. Die SPD-Fraktion sehe jedenfalls keine Versagensgründe gegen das Bauvorhaben, im Übrigen sei die verlängerte Grenzbebauung von der Baurechtsbehörde zu prüfen. Die SPD-Fraktion stimme dem Bauvorhaben somit zu.
Gemeinderat Hautschek gab in seiner Stellungnahme für die CDU-Fraktion ebenfalls bekannt, dass seine Fraktion keine Einwände gegen das Bauvorhaben habe und dem Bauvorhaben zustimme. Mit Bekanntgaben und Anfragen wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeindebücherei im Rathaus



Neue Bücher in der Gemeindebücherei Laudenbach

Bilderbuch:

Norbert Landa: Wir sind der Schrecken aller Monster

„Schweinchen, hilf mir, ruft sie ängstlich, unter meinem Bett ist etwas und das macht WCHHH WCHHH, GRRR! Sofort rennt Schweinchen los und fragt den starken Bären, den lauten Wolf und die kluge Eule

um Rat. Schnell ist allen klar: Da ist ein Monster unter Entes Bett! Denn es macht WCHHH WCHHH, GRRR, BUM BUM, BAMB BAMB, SCHRRRR und WCHHH WCHHH!, macht es leise unter Entes Bett. Was kann das bloß sein? HUUUUOOOOUUUUU! „Ente ist in großer Gefahr, erklärt Eule, wir müssen sie auf der Stelle retten! Alles mir nach.“

Kinder:

Patricia Schröder: Minnie, Detektivin auf vier Pfoten

Kätzchen Minnie führt bei Clara und ihrer Familie ein friedliches Katzenleben, bis es eines Tages von einem gemeinen Verbrecher erfährt: Immer mehr Katzen verschwinden spurlos, und niemand weiß, was mit ihnen geschieht! Dagegen muss etwas unternommen werden und so macht sich Minnie zusammen mit der gewitzten Katzenmama Perle und dem dicken Kater Gonzo auf eine abenteuerliche Suche. Prompt kommen sie einem Katzendieb auf die Schliche! Doch dann wird auch Minnie geschnappt. Für Perle und Gonzo steht fest: Sie müssen Minnie und die anderen Katzen befreien. Eine abenteuerliche Rettungsaktion beginnt.

Jugend:

Oliver Uschmann: Das Gegenteil von oben

Keine Wahl zu haben, ist nicht so schlimm. Es entlastet. Wäre es nicht so traurig, könnte Dennis darüber lachen: Stress zu Hause, Stress in der Schule, Stress mit Mädchen - sein Leben verläuft geradezu absurd berechenbar. Doch als dann über Nacht der Nachbarsjunge verschwindet, rücken die kleinen Dramen des Alltags in den Hintergrund. Denn Dennis kommt der Verdacht, dass der Junge Opfer eines Verbrechens geworden ist. Dennis hat keine Wahl: Er beginnt, Nachforschungen anzustellen, und findet immer mehr Hinweise auf eine schreckliche Tat. Um endlich Gewissheit zu haben, wagt er sich in die Höhle des Löwen: Im Keller des Nachbarhauses kommt es zu einer Begegnung, die alles verändert.

Erwachsene:

Yangzom Brauen: Eisenvogel – drei Frauen aus Tibet

Sie hatten nur den einen, ganz schlichten Wunsch: Ein Leben im Einklang mit der Natur und der Tradition des Landes zu führen. Doch es war ihnen nicht vergönnt. Machtpolitik und Gewalt brachen in die Abgeschiedenheit der Berge Tibets ein ...
 Von drei Frauen erzählt Yangzom Brauen: von ihrer Großmutter Kunsang, von ihrer Mutter Sonam und von ihrem eigenen Weg. Sie erzählt von drei Generationen, vom Verlust der Heimat, von Verfolgung und Angst, vom Sterben und der Trauer - und von dem Willen, sich gegen alle Widerstände zu behaupten. Es ist die Geschichte ihrer Familie und zugleich die Geschichte einer Welt im Umbruch, in der ein einzelnes Leben so wenig gilt wie das Los eines ganzen Volkes. Die berührende Geschichte eines Lebens zwischen den Welten, das doch ganz bei sich ist.

Sachbuch:

Aus der Reihe: Abenteuer Kunst

Marc Chagall: Der Maler Marc Chagall ist von einem Dorf in Russland nach Frankreich gezogen. Die Eindrücke der Großstadt Paris, Träume und Erinnerungen an seine russische Heimat vermischen sich in seinen fantastischen Gemälden.

August Macke: Im April fuhr August Macke zusammen mit seinen Künstlerfreunden Paul Klee und Louis Moilliet nach Tunesien. Auf dieser Reise entstanden die wunderbaren Aquarelle, die heute als der Höhepunkt seines Schaffens gelten.

Franz Marc: Franz Marc ist für seine Bilder von blauen Pferden, gelben Kühen und roten Katzen berühmt geworden. Der expressionistische Maler träumte von einer besseren Welt. Er liebte Tiere und bewunderte sie wegen ihrer Unschuld.

Archimboldo: Guiseppa Archimboldo war zu seiner Zeit ein gefeierter Künstler am Kaiserhof in Wien und Prag. Wie durch Zauberei entstehen in seinen eigenartigen Gemälden Menschen aus Blumen, Obst, Gemüse oder aus Tieren. Die geheimnisvolle Welt seiner Bilder ist bis heute faszinierend geblieben.

Ist Ihre Hausnummer
gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend für rasche Hilfe durch
den Arzt oder den Rettungsdienst sein!



ßenbauamt - die vorhandenen Wege in befahrbarem Zustand zu erhalten und die erforderlichen Ersatzwege auf den dafür bereitgestellten Flächen herzustellen und für den landwirtschaftlichen Verkehr offen zu halten.

2. Vollziehungsanordnung

Nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 19.3.1991 (BGBl. I S. 686) (VwGO) wird die sofortige Vollziehung der vorläufigen Anordnung (siehe Nr. 1) angeordnet.

3. Festsetzung der Geldabfindungen für wesentliche Grundstücksbestandteile und der Aufwuchs- und Nutzungsentschädigungen

3.1 Geldabfindungen:

Die auf den zu entziehenden Flächen befindlichen wesentlichen Bestandteile (Bauwerke, Bäume, Sträucher usw.) wurden unter Beiziehung von Sachverständigen bewertet. Auf Grund der Ergebnisse der Bewertung wurden die Geldabfindungen ermittelt, die hiermit auf Grund von § 50 FlurbG festgesetzt werden. Die Geldabfindungen und die zu Grunde liegenden Ergebnisse der Bewertung sind in dem „Verzeichnis der wesentlichen Grundstücksbestandteile“ nachgewiesen. Dieses Verzeichnis ist ein Bestandteil dieses Beschlusses.

3.2 Aufwuchsentschädigung:

Für in Anspruch genommene Flächen (siehe Nr. 1) wird neben der Geldabfindung (siehe Nr. 3.1) in den Fällen, in denen angebaute Grundstücksflächen in Anspruch genommen werden, eine Aufwuchsentschädigung gewährt. Die Aufwuchsschäden wurden unter Beiziehung von Sachverständigen bewertet. Auf Grund der Ergebnisse der Bewertung wurden die Entschädigungsbeträge ermittelt. Sie werden hiermit für die gegebenen Fälle festgesetzt und sind im „Verzeichnis der Aufwuchs- und Nutzungsentschädigungen“ nachgewiesen. Dieses Verzeichnis ist ein Bestandteil dieses Beschlusses.

3.3 Nutzungsentschädigung:

Für die Jahre, in denen keine Aufwuchsentschädigung (siehe Nr. 3.2) gezahlt wird, wird für die in Anspruch genommenen Flächen (siehe Nr. 1) jährlich, längstens jedoch bis zur vorläufigen Besitzeinweisung nach § 65 FlurbG, eine Nutzungsentschädigung gezahlt, so weit nicht Ersatzland zur Verfügung gestellt oder zumutbares Ersatzland angepachtet werden kann.

Die Nutzungsentschädigung für landwirtschaftlich genutzte Flächen bemisst sich sowohl bei selbstbewirtschafteten Eigentumsflächen als auch bei Pachtflächen (bis zum Ablauf der Pachtvereinbarung) nach dem durchschnittlichen Deckungsbeitrag. Bei nichtbewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen wird der einfache ortsbliche Pachtzins vergütet. Dabei werden folgende Sätze zugrundegelegt: durchschnittl. Deckungsbeitrag 5,35 €/Ar u. Jahr ortsüblicher Pachtzins 2,- €/Ar u. Jahr

Diese Nutzungsentschädigung erhalten:

- a) die Eigentümer der in Anspruch genommenen Flächen, wenn sie diese selbst bewirtschaften, oder
- b) die Pächter, nachdem sie das bestehende Pachtverhältnis dem Landratsamt - untere Flurbereinigungsbehörde - angemeldet und nachgewiesen haben. Bis dahin erhält der Eigentümer die festgesetzte Nutzungsentschädigung. Er hat sie mit dem Pächter zu verrechnen. Bestehende Pachtverträge werden durch diese Regelung nicht berührt. Die Pächter haben deshalb den vereinbarten Pachtzins weiterhin an die Verpächter zu entrichten.

3.4 Auszahlung:

Die nach Nr. 3.1 bis 3.3. festgesetzten Geldbeträge werden über die Teilnehmergemeinschaft ausbezahlt. Diese kann sie gegen Beiträge (§ 19 FlurbG) verrechnen.

4. Hinweis

Dieser Beschluss mit Begründung, die Besitzregelungskarte (siehe Nr. 1.1) und die Verzeichnisse der wesentlichen Grundstücksbestandteile sowie der Aufwuchs- und Nutzungsentschädigungen (siehe Nr. 3.) liegen ab sofort einen Monat lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Rathaus Laudenbach aus.

Sofern Einzelauskünfte zur Besitzregelung oder den Geldabfindungen gewünscht werden, können diese telefonisch oder nach Terminabsprache vor Ort gegeben werden.

Ansprechpartner sind:

Herr Holtmann, Tel. 07261 40 65 704
E-Mail: frank.holtmann@lgl.bwl.de

Herr Roth Tel. 07261 40 65 605
E-Mail: harry.roth@lgl.bwl.de

Herr Ohr, Tel. 07261 40 65 606
E-Mail: werner.ohr@lgl.bwl.de

Amtliche Bekanntmachungen

Rhein-Neckar-Kreis

Landratsamt
Amt für Flurneuordnung

Öffentliche Bekanntmachung

Flurneuordnungsverfahren Weinheim (K 4229)

Rhein-Neckar-Kreis

Vorläufige Anordnung Nr. 4

Vom 01.07.2010

1. Vorläufige Anordnung (Besitzentzug)

Zur Bereitstellung von Flächen für den Neubau der Kreisstraße K 4229 auf Gemarkung Laudenbach wird auf Antrag des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis - Straßenbauamt - vom 09.03.2010 nach § 88 Nr. 3 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.3.1976 (BGBl. I S. 546) im Flurneuordnungsverfahren Weinheim (K 4229) Folgendes angeordnet:

- 1.1 Den Beteiligten (Eigentümern, Pächtern und sonstigen Berechtigten) werden zum **01.10.2010** Besitz und Nutzung der Grundstücksflächen entzogen, die in den Besitzregelungskarten 1 und 2 vom 01.07.2010 farblich bezeichnet sind. Die Besitzregelungskarten sind Bestandteil dieser vorläufigen Anordnung.
- 1.2 Der Rhein-Neckar-Kreis, vertreten durch das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Straßenbauamt -, wird ab dem **01.10.2010** für den oben genannten Zweck in den Besitz der nach Nr. 1.1 entzogenen Flächen eingewiesen.
- 1.3 Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Straßenbauamt - hat sicherzustellen, dass die Nutzung der den Beteiligten verbleibenden Flächen durch die Bauarbeiten nicht unterbrochen wird. Hierzu hat das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Stra-





5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40 in 69115 Heidelberg, bei jeder anderen Dienststelle des Rhein-Neckar-Kreises oder beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Büchsenstr. 54 in 70174 Stuttgart, erhoben werden. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung dieser Anordnung. Für die Wahrung der Widerspruchsfrist ist der Eingang des Widerspruchs bei den genannten Behörden maßgeblich.

Gez. Schmidt



Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden gGmbH

Energieberatung – ein Service Ihrer Gemeinde Laudenbach Wir bieten Ihnen Informationen über

- Zeitgemäße Wärmedämmung
- Heizung und Warmwasser
- Lüftung
- Altbausanierung
- Förderprogramme
- Wärmepass
- Stromsparmaßnahmen
- Erneuerbare Energie
- Passivhausbauweise

Der Energieberater Oliver Decken von der KliBA ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Laudenbach, Zimmer 25, am Mittwoch, den 11. August 2010, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr. Telefon 06221/60 38 08. E-Mail: info@kliba-heidelberg.de
Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Nichtamtliche Bekanntmachungen



Nächste Straßenkehrung

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr,
Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindekasse

Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr und
Mittwoch von 15.30 bis 19.00 Uhr
Im Rathaus (Tel. 7002-35)

Sprechstunden des Revierförsters Ph. Lambert

Von Oktober bis März jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 17.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 5. In den Monaten April bis September entfällt die Sprechstunde.

Sprechstunde des Jugendamtes

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr (nachmittags nur nach Vereinbarung) im Rathaus, Zimmer 25. Während der Sprechstunde ist Frau Staab unter Tel. 7002-34 erreichbar.

Sprechstunde des Jugendamtes

Die Sprechstunde von Frau Staab fällt im August aus.
Erste Sprechstunde Mittwoch, **8. September 2010.**

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr,
Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr

Freiwillige Feuerwer Laudenbach

Tel. 112

weitere Telefonnummern: 0179/1509596
0172/7389071

Internet: www.feuerwehr-laudenbach.de
E-Mail: kommandant@feuerwehr-laudenbach.de

Spielmanszug mittwochs 18.30 bis 20.30 Uhr
Jugendfeuerwehr donnerstags 18.00 bis 20.00 Uhr
Übungen freitags 19.00 Uhr

Feuerwehrgerätehaus, Friedrich-Ebert-Straße 14



www.akademie-fuer-aeltere.de

Akademie für Ältere Heidelberg

**Veranstaltungen, Vorträge, Kurse, Reisen,
Studium ab 60, etc.-**

Auskünfte erhalten Sie unter: 06221-975022

Aus den Kirchengemeinden



Evangelische Kirchengemeinde

Zu unseren Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche an der B 3 und kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindezentrum und im „Häuschen“ laden wir sehr herzlich ein.

Samstag, 31. Juli 2010

18.00 Uhr Konzert: in der evangelischen Kirche in Laudenbach
Deutsch-tschechische Begegnungen in der Musik

Sonntag, 1. August 2010

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe – Pfarrer Wenzler, musikalische Begleitung durch 2 Laudenbacher Schülerinnen der Musikschule Weinheim mit ihren Celli sowie ihrem Lehrer an der Orgel

Montag, 2. August 2010

9.30 Uhr Krabbelgruppe „Minifrösche“

Dienstag, 3. August 2010

19.00 Uhr Kirchenchorprobe
20.30 Uhr Posaunenchorprobe

Freitag, 6. August 2010

8.30 Uhr „Frauen für den Frieden“ – im Pfarrhaus,
(Text: Lukas 13, 13)
19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet

In 80 Minuten um die Welt

Was sich ein Phileas Fogg in Jules Vernes' Roman noch in etwas anderen Dimensionen vorstellte, war für die Kinder des evangelischen Kindergartens „miteinander“ auf ihrem jährlichen Sommerfest möglich. Nach einer Bühnenvorführung, in der jeder Kontinent zu Ehren kam, durften die Kinder auf einer abgesteckten Strecke die Teile der Welt auch hautnah erleben: bauen wie in Europa, zielen wie in Amerika, hüpfen wie in Australien, Wasser tragen wie in Afrika und in Reis versteckte Gegenstände heraussuchen für Asien. Als Belohnung für all die Mühen gab es zum Schluss noch ein Ziegeneis, der Familie Klemm.

Bei dieser Gelegenheit hat der Kindergarten sich von seinen derzeitigen Vorschulkindern verabschiedet und ihnen „alles Gute“ für ihren weiteren Lebensweg, vor allem aber für den nächsten großen Lebensabschnitt gewünscht.

Offene Kirche in Laudenbach

Von Anfang Juni bis Ende September wird die evangelische Kirche nach dem Gottesdienst bis ca. 18 Uhr für Besucher offen sein.



Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 1.8.

10.30 Uhr Messfeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores mit anschließendem Friedhofsgang des Kirchenchores zu den Gräbern der Gründungsväter des Kirchenchores

Montag, 2.8.

9.30 Uhr Messfeier in der Kapelle

Dienstag, 3.8.

20.00 Uhr Kirchenchorprobe

Freitag, 6.8.

19.00 Uhr ökumen. Friedensgebet in der ev. Kirche

Das Pfarrbüro ist während der Sommerferien wie folgt geöffnet:

Di., Mi. und Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Austräger gesucht

Ab September 2010 suchen wir dringend noch Austräger für unseren Gemeindebrief. Folgende Straßen sind zu belegen: Stettiner Straße, Hauptstraße, Berggässchen, Mühlgässchen. Der Gemeindebrief wird in der Regel alle 2 Wochen von unseren Austrägern in der Kirche abgeholt und in die entsprechenden Haushalte gebracht. Wenn Sie alle 2 Wochen etwas Zeit erübrigen können, dann melden Sie sich doch im Kath. Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 75257 oder kommen persönlich vorbei.



Kindertanz, Hip-Hop, Videoclip-Dancing und alles rund um Ihre Fitness.

Worauf kommt es uns beim Kindertanz an:

- Kindgerechter Unterricht ist die Basis;
- in erster Linie sollen die Kids Spaß daran haben;
- sie lernen den richtigen Umgang mit Bewegung und Rhythmus;
- wir fördern die Körperhaltung und damit natürlich auch das Selbstbewusstsein;
- die Kinder finden ihren eigenen Stil;
- zu unterschiedlicher Musik lernen sie Tänze wie zum Beispiel von Rolf Zuckowski, Detlef Jöcker, Volker Rosin, Partymusik und zu der aktuellen Musik aus den Charts;
- sie lernen gegenseitige Akzeptanz und Toleranz;
- der Gemeinschaftssinn wird gefördert und Regeln werden erlernt.
- Die individuelle Förderung jedes Kindes ist uns wichtig!

Wichtig ist natürlich auch, das Erlernete zu präsentieren - durch Auftritte

Die 3- bis 6-Jährigen lernen kleine Tanzfolgen, die motorische Entwicklung wird gefördert, gezielte Gymnastik sowie Entspannung gehören auch immer dazu.

Die 6- bis 9-Jährigen lernen schon kleine Choreographien; sie werden auf Formationen sowie Gruppentänze vorbereitet, aber auch ihre eigene Kreativität lassen wir da nicht außen vor.

Jetzt bauen wir auch schon die ersten Hip-Hop Bewegungen mit ein; Bei den 9- bis 12-Jährigen und 13- bis 16-Jährigen geht es nun auch schon richtig los mit Hip-Hop und vielem mehr. Sie lernen stufenweise weitere Positionen, schwerere Rhythmen, Bewegungen aus den unterschiedlichen Stilrichtungen, sie studieren größere Bühnenstücke ein und werden auf Meisterschaften vorbereitet. Die Phantasie ist nun grenzenlos.

Unsere aktuellen Trainingszeiten, auch während der Sommerferien:

Dienstag

15:00—15:50 Uhr	Kindertanz 3 - 6 Jahre
16:00—16:50 Uhr	Kindertanz 6 - 9 Jahre
17:00—17:50 Uhr	Hip-Hop 9 - 13 Jahre
15:00—15:50 Uhr	Bauch-Beine-Po
16:00—16:50 Uhr	Rückenfit/Strech & Relax
17:00—17:50 Uhr	BodyWorkout
18:00—19:00 Uhr	Linedance
19:00—19:50 Uhr	Fatburner
20:00—20:50 Uhr	Bauch-Beine-Po

Freitag

16:30—17:30 Uhr	Hipp-Hop 13 - 15 Jahre
18:00—18:50 Uhr	Hip-Hop 14 - 17 Jahre
18:00—18:50 Uhr	Linedance
19:00—19:50 Uhr	Linedance (auf Anfrage)
19:00—19:50 Uhr	Hip-Hop ab 18 Jahren
20:00—20:50 Uhr	Hip-Hop für Erwachsene (Anfänger)

Unterrichtsdauer jeweils 50 Minuten im Gymnastiksaal auf dem Laudenbacher Sportplatz (gegenüber der Bergstraßenhalle). Wenn Sie noch Fragen haben kontaktieren Sie uns unter **0176 / 962 684 90** sowie E-Mail: tanzundfitnesslaudenbach@web.de

Aus den Vereinen



Arbeiterwohlfahrt

AWO Laudenbach besichtigte das Jugendstilzentrum in Darmstadt

Die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe war Ziel der Juli-Ausfahrt bei der AWO Laudenbach. Das im Laufe von nur 14 Jahren zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Ensemble ist von außerordentlich hoher kunstgeschichtlicher Bedeutung und bildet ein eindrucksvolles Gesamtensemble. Vom Wahrzeichen des Zentrums, dem Hochzeitsturm, aus gelangte man über den Platanenhain und das Lilienbecken zu der für Zar Nikolaus II. erbauten Russischen Kapelle, von dort ging es weiter zu den jeweils sehr individuell gestalteten Villen, wo man kunstvolle Fassaden und Stilelemente bewundern konnte. Im Museum Künstlerkolonie konnte man die wertvolle Sammlung aus verschiedenen Kunstbereichen bestaunen.

Zum Abschluss fuhr man nach Bensheim-Zell.

CDU-Gemeindeverband Laudenbach **CDU**

www.cdu-laudenbach.de

Bürgersprechstunde

Um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit zu geben mit uns ins Gespräch zu kommen, sind wir zu Beginn jeder Fraktionssitzung ab 19 Uhr für Sie da. Diese Bürgersprechstunde findet damit am jeweiligen Ort der Fraktionssitzung statt, den Sie bitte der Tagespresse entnehmen wollen. Gerne können sie uns auch jederzeit telefonisch kontaktieren um Meinungen, Vorschläge und Ihre Anliegen mit uns zu erörtern. CDU-Telefonnummer 0151/55808501, oder gerne auch per E-Mail unter info@cdu-laudenbach.de. Wir freuen uns auf Sie.



Ring- und Stemmclub

Bei uns erwartet Sie fachgerechter, sinnvoll geplanter Unterricht. Jedes Kind, Jugendlicher und Erwachsener erfährt bei uns persönlichen und qualifizierten Unterricht - wir motivieren. Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und immer gerne zu uns kommen. Nachfolgend erfahren Sie ein paar Details über die einzelnen Aktivitäten, die Sie in unserer Breitensportgruppe in Anspruch nehmen können:



Nachfolgend nun noch eine Information bezüglich der Entstehung des Hip-Hop-Tanzens:

Die Entstehung des Hip-Hop-Tanzens

Hip-Hop entstand in den USA und besteht aus 4 Grundsteinen, dem Djing, Mcing, Graffiti und Breakdance. In den 70ern entstand das Locking an der Westküste. Don Campello und die Lockers waren die Ersten die das Lockin entwickelten. Auf Partys tanzen sie zur Musik und erfanden neue Bewegungen die zumeist viel Spaß und Freude vermitteln sollen die noch heute die Basics des Locking sind, wie z.B. der Lock, ein Einrasten einer Bewegung mit kurzem Innehalten, der Point, das Zeigen mit dem Finger in verschiedene Richtungen, der wrist roll, einrollen des Handgelenks. Auch das Popping entstand hier durch Leute wie Poppin Pete und Bogaloo Sam.

Dieser Stil gibt einem die Illusion dass die Muskeln durch Stromschläge zusammenzucken oder Wellen durch den Körper laufen.

An der Ostküste in New York entstand Ende der 70er Anfang der 80er zuerst das Djing, das Zusammenmischen von Musik, dann das Mcing, Reimen auf die Musik, und Breakdance.

Es ist sehr körperbetont und kraftaufwendig, da es viele Powermoves beinhaltet. Es wird viel auf dem Boden getanzt mit den Händen und dem ganzen Körper. Bekannte Moves sind sixstep, flair, windmill, freeze, top rock. Der Breakdance war eine friedliche Auseinandersetzung zwischen verfeindeten Banden ohne sich mit Waffen zu bekämpfen und durch aufwendige und schwere Bewegungen den Stärkeren ausfindig zu machen.

Mit den Jahren hat sich der Tanzstil von der West- und Ostküste zusammengemischt und es entstand eine Art Freestyle tanzen, der Elemente vom Lockin Popping Breakdance und anderen Tanzarten beinhaltet. Dieser Stil hat sich mit den Jahren immer mehr entwickelt und ist unser heutiger Hip-Hop-Tanz. Es ist eine Mischung aus verschiedenen Stilen die in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit und Bekanntheit erlangt haben bei Jung und Alt.

Heute finden immer noch Battles statt die aber nicht mehr zur Bekämpfung sondern zum Austausch von Bewegungen und Spaß am Tanzen dienen.

Das Videoclip tanzen entstand in den 90er Jahren als in den Musikvideos vermehrt getanzt wurde. Man hat die Bewegungen kopiert und in den Tanzschulen unterrichtet. Videoclip hat keine bestimmte Stilrichtung, da es alles sein kann was gerade in den Musicvideos auf MTV und VIVA zu sehen ist. Oft ist es eine Mischung aus Hip Hop / Streetstyle / House und Jazz.

Auch die Musik ist unterschiedlich, Es kann von Lady Gaga bis Black Eyed Peas zu den Atzen getanzt werden.



Sportschützenverein

Laudenbacher Kleinkaliberschießen

Wer schlägt „Pretty Hair“?

Jeder kann mitmachen

Nur noch eine Woche – dann wird sich zeigen, ob „Pretty Hair“, die Vorjahressieger beim Laudenbacher Kleinkaliberschießen, ihren Meister finden. Denn heuer geht das „Laudenbacher Kleinkaliberschießen“ in seine elfte Runde. Der SSV Laudenbach lädt alle Laudenbacher Vereine und Verwaltungen, die Betriebe und Freundeskreise und nicht zuletzt die am Ratstisch vertretenen Fraktionen zum freundschaftlichen Vergleichsschießen ein. Es ist als Mannschaftswettbewerb vorgesehen, bei dem drei Erwachsene oder drei Jugendliche (ab 16 Jahre) als reine Damen- oder Herrenmannschaft oder auch als gemischte Mannschaft um den Wanderpokal der Gemeinde Laudenbach kämpfen. Pokale gibt es aber auch für die Platzierten und sogar für die erfolgreichsten Einzelschützen. Zum Wettbewerb können die Mannschaften am Freitag, 6. August ab 18 Uhr oder am Samstag, 7. August, ab 10 Uhr antreten.

Übung macht den Meister

Doch auch wenn die Disziplin „sitzend aufgelegt“ keine übermäßigen Künste fordert, ist ein rechtzeitiges Training empfehlenswert: Bis zum Wettkampf können die Mannschaften dienstags und freitags ab 20 Uhr, samstags ab 15 Uhr und sonntags ab 10 Uhr trainieren. Einzelheiten nennen Oberschützenmeister Karl Heinz Dorer oder Oberschießleiter Michael Manns, direkt im Schützenhaus zu den Trainingszeiten oder telefonisch (Dorer 74805, Manns 44578) oder per E-Mail an: ssv-laudenbach@t-online.de. Die Sieger aus dem 11. Laudenbacher KK-Schießen werden im Verlaufe des SSV-Sommernachtsfestes am Samstag, 7. August, geehrt.

Sommernachtsfest

Nicht nur die Siegerehrung wird das „Salz in der Suppe“ beim Sommernachtsfest sein. Denn mit dem Chef der Stadtwerke Weinheim, Peter Krämer, hat der SSV Laudenbach diesmal einen besonderen Gast. Er nimmt das Sommernachtsfest zum Anlass, der Jugendabteilung des SSV das nagelneue Kleinkalibergewehr offiziell zu übergeben, das die Stadtwerke Weinheim dem Sportschützenverein aus Anlass ihres 50. Dreikönigsschießens im Januar geschenkt hatten. Und selbstverständlich wird all dies abgerundet durch ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Nur auf Unterhaltungsmusik müssen die Gäste diesmal verzichten – beste Gelegenheit, auch ohne Geräuschkulisse das gute Gespräch zu pflegen.

Singverein 1870

www.singverein.de



Wir trauern mit den Angehörigen um unser Ehrenmitglied und Chormitglied

Herrn Eduard Patsch

Nahezu 46 Jahre war er Mitglied unseres Vereins, davon viele Jahre Mitglied des Gesamtvorstandes. Beispielhaft waren sein großer Idealismus, seine ausgeprägte Hilfsbereitschaft, seine Zuverlässigkeit und seine innere Einstellung zu unserem Verein.

Eduard Patsch war ein überaus eifriger und überzeugter Sänger und aufgrund seiner ihm eigenen ruhigen, angenehmen, zurückhaltenden, herzlichen, aufgeschlossenen und äußerst hilfsbereiten Art ein von allen gern gesehener Sangesfreund.

Aufgrund seines Engagements in der Sängersache im Allgemeinen und in unserem Verein im Besonderen wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. Der Singverein 1870 Laudenbach hat ihm viel zu danken.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Wir haben einen guten Sangesfreund verloren.

Singverein 1870 Laudenbach
Karlheinz Bangert
Vorsitzender

Tennisclub Laudenbach



Herren 60 - Bei brütender Hitze Wiederaufstieg in die 1. Bezirksliga

In der 2. Bezirksliga der Herren 60 liefen von Beginn der Medenrunde 2010 an alle Ergebnisse auf das Match der beiden Mannschaften Laudenbach und Hemsbach hin. Beide Mannschaften konnten bis dahin alle ihre Spiele klar und deutlich gewinnen und standen mit Abstand an der Spitze der Tabelle. Durch das bessere Satzverhältnis war Laudenbach nach jedem Spieltag Tabellenerster. Als hätte der Verband dies so geplant, musste in dem letzten Match der Medenrunde zwischen diesen beiden Mannschaften der Aufsteiger in die 1. Bezirksliga ermittelt werden.

Bei Temperaturen von über 30 °C kämpften die Spieler beider Mannschaften nicht nur gegen ihre jeweiligen Gegenspieler, sondern auch gegen die Sonnestrahlen an. So mancher Aufschlag oder Return fiel dabei der Sonne „zum Opfer“. Es hatte den Anschein als kämen die Laudenbacher jedoch besser mit diesen Verhältnissen zurecht. Denn nach den Einzeln konnte die Mannschaft bereits mit 4:2 in Führung gehen. Alle Spiele waren heiß umkämpft. Allein fünf Sätze wurden erst im Tiebreak entschieden. Dabei bot man den zahlreichen Fans aus beiden Clubs tolle Ballwechsel und spannende Spiele, die die fühlbaren Temperaturen weiter ansteigen ließen.

Somit benötigte Laudenbach nach den Einzeln nur noch einen Sieg in den Doppeln zum Gewinn des Matches und dem Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Schnell war zu erkennen, dass die Laudenbacher Herren mehr wollten und am Ende mit überzeugenden Leistungen alle drei Doppel zum Endergebnis von 7:2 gewonnen haben.

Garant für den von Beginn an geplanten Aufstieg waren das intensive Training, ein toller Teamgeist und kontinuierlich gute Leistungen aller über die gesamte Saison. Aufgestiegen sind H. Enslin, M. Spika, U. Czajkowski, W. Schwarz, A. Schleidt, W. Reegen, R. Unger und Trainer P. Seelieb.



Der Aufstieg wurde dann am Abend bei weit angenehmeren Temperaturen gemeinsam und ausgiebig mit den Gastgebern und den immer noch zahlreichen Fans gefeiert. ucrs



Herren 60 des TCL (von links nach rechts: H. Enslin, W. Schwarz, A. Schleidt, U. Czajkowski, W. Reegen, R. Unger, P. Seelieb (Trainer); auf dem Bild fehlt: M. Spicka

Turngemeinde



Die Turngemeinde Laudenbach wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine schöne Ferienzeit!

Bei unseren Ferien-Tanztagen sind noch Plätze frei am 23.08.2010 von 9:30 - 12:00 Uhr für Kinder von 3 - 6 Jahren und am 24.08.2010 von 9:30 - 12:00 Uhr für Kinder von 7 - 13 Jahren
Information und Anmeldung:
Leiterin der Tanzabteilung Erna Symanzig 0 62 01 - 7 18 22



Yoga, Ihre persönliche Kraftquelle!

In einer Zeit, in der Hektik und Stress den Alltag dominieren und schnelle Veränderungen die Tagesordnung vorgeben, suchen alle Menschen nach festem Halt und nach einer verlässlichen Kraftquelle. Yoga kann diese ganz persönliche Kraftquelle für Sie sein und führt Sie Schritt für Schritt näher zu sich selbst. Sie müssen es nur wollen, den Übungsweg beschreiten und Veränderungen zulassen. Kommen Sie mit der Einstellung zum Abschalten und der Lust zum Loslassen vom Alltag.

Unsere erfahrene Yogalehrerin und Dipl.-Psychologin Marga Spinner zeigt Ihnen den Weg und beginnt mit neuen Kursen bereits am **Mittwoch, dem 1. September 2010, 10.00-11.30 Uhr und 19.00 bis 20.30 Uhr, im TG-Turm, 2.OG.**

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Marga Spinner unter Telefon Nr. 06252-6413 oder bei der Abteilung Gesundheitssport der TG, Telefon Nr. 06201-71360 (Linda Hertinger) oder per E-Mail unter fitness@tg-laudenbach.de. Auch Anmeldungen können bereits hier vorgenommen werden.

Abteilung Wandern

Einladung

An alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!
Am Donnerstag, den 5. August 2010 findet in der Gaststätte „Zum Bahnhof“ unser nächster Info-Abend statt. Beginn: 19:30 Uhr

1. Rückschau
2. Neuregelung unserer Info-Abende
3. Wanderung im August
4. Verschiedenes

Über einen regen Besuch würde ich mich freuen.
Mit freundlichem Gruß
K.H. Schüßler

Ortsverband Laudenbach



Jahresausflug und weitere wichtige Termine

Ziel des Jahresausfluges am Samstag, 7. August 2010, ist das Prinzregententheater in Ludwigshafen. Zu unserer großen Freude sind alle Plätze vergeben. Gestartet wird pünktlich um 15.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

Unmittelbar nach der Vorstellung, die um 17.00 Uhr beginnt, werden wir weiter nach Friedelsheim fahren, um in der Weinstube „Hardtblick“ in gemütlicher Runde den Tag ausklingen zu lassen.

Alles in allem verspricht das Ganze sehr unterhaltsam zu werden.

Schon heute wollen wir auf unsere nächste gesellige Veranstaltung - Freitag, den 8. Oktober 2010, unserem Herbsttreffen in der Straußwirtschaft Wind - aufmerksam machen.

Der Kreisverband Mannheim lädt am 16. Oktober 2010, zu seiner alle 2 Jahre stattfindenden sozialpolitischen Veranstaltung ein. Die Präsidentin des Sozialverbandes VdK Deutschland, Frau Ulrike Mascher, wird als Hauptrednerin zu aktuellen Themen der Sozialpolitik sprechen. Außerdem wurde ein buntes kurzweiliges Unterhaltungsprogramm zusammengestellt und zum Abschluss wird ein warmes Essen gereicht. Wie üblich organisiert der Kreisverband einen Bustransfer. Die Kosten dafür belaufen sich auf 4 Euro. Anmeldungen werden von allen Vorstandsmitgliedern gern entgegengenommen.

Rat und Hilfe bei Schwierigkeiten im sozialen Bereich erhalten Ratsuchende in den Sprechstunden der Sozialrechts gGmbH in Mannheim, Schwetzingen Str. 156, ohne Voranmeldung montags von 9-12 Uhr und mit Voranmeldung (telefonisch unter der Rufnummer 0621 40049980) am Montagnachmittag und am Donnerstagvormittag.

Terminkalender der Arbeitsgemeinschaft Laudenbacher Vereine

- 31.07.: Ev. Kirchengemeinde, **Konzert** Ev. Kirche „Musikalische Dialoge deutsch-tschechischer Barockzeit“, 18.00 Uhr
- 31.07.-14.08.: Pfadfinder, **Sommerzeltlager**
- 02.-20.08.: AWO, **Ortsranderrholung 2010**, Georg-Bickel-Haus
- 06./07.08.: Sportschützenverein, **11. Laudenbacher Kleinkaliberschießen**, Schießanlage
- 07.08.: Sportschützenverein, **Sommerfest, 19.00 Uhr** Schießanlage
- 07.08.: VdK, **Ausflug, 15.30 Uhr**

- Anzeigen -

Jetzt neu auf

www.nussbaum-epaper.de

Weinheims
Grüne Meilen

WIRTSCHAFT REGIONAL

Nachrichten aus Unternehmen der Metropolregion

Heidelberger Druckmaschinen AG: Einigung zwischen Belegschaftsvertreter und Geschäftsleitung

HDM schließt Verhandlungen über geplantes Kostensenkungspaket ab

(pm). Geschäftsleitung und Belegschaftsvertreter der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) haben sich gemeinsam in einem Interessenausgleich auf ein Gesamtpaket geeinigt.

Das Maßnahmenpaket setzt sich zusammen aus dem Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen, einem zusätzlichen Stundenkontingent sowie einem innovativen Arbeitszeitkonzept. Ein Element der Vereinbarung ist, dass Mitarbeiter auf freiwilliger Basis bei entsprechendem Entgeltverzicht ihre vertragliche Arbeitszeit dauerhaft auf 57 Prozent reduzieren können. Über einen befristeten Zeitraum von vier Jahren leistet das Unternehmen eine teilweise Kompensation der damit verbundenen Gehalts-einbußen.

Die Arbeitszeitverteilung für die an dem Modell teilnehmenden Mitarbeiter erfolgt nach betrieblichem Bedarf. Dieses Konzept soll die Anzahl der noch erforderlichen betriebsbedingten Kündigungen verringern. Insgesamt sollen mit

dem gesamten Maßnahmenpaket weltweit bei Heidelberg bis Oktober 2010 rund 500 Stellen wegfallen, davon ca. ein Drittel in den Vertriebsgesellschaften.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund freiwilliger sozialverträglicher Maßnahmen bereits ein Teil davon aus dem Unternehmen ausge-

schieden ist bzw. Aufhebungsvereinbarungen abgeschlossen hat.

Damit setzt das Unternehmen sein Maßnahmenpaket zur Kostensenkung, inklusive Sachkosteneinsparungen, wie geplant um. Dieses beinhaltet als wesentliches Element eine angestrebte Kostenreduzierung im laufenden Geschäfts-

jahr 2010/11 von zunächst 60 Millionen Euro und im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 von insgesamt 80 Millionen Euro. Zusammen mit den bereits im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 eingesparten 400 Mio. Euro ergibt sich damit eine jährliche Gesamteinsparsumme bis ins Geschäftsjahr 2011/12 von 480 Mio. Euro.



Manfred-Lautenschläger-Stiftung fördert Entwicklung neuer Impfstoffe gegen Krebs

Eine Million für die Krebsforschung

(mrn). Mit einer Million Euro unterstützt die Manfred-Lautenschläger-Stiftung die Erforschung neuer Impfstoffe gegen Krebs am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg.

Das Geld dient der Einrichtung einer Nachwuchsgruppe unter Leitung von Dr. Dr. Angelika Riemer. Das Forscherteam soll in den kommenden vier Jahren einen therapeutischen Impfstoff entwickeln, der das

Immunsystem dazu bringt, auch bereits virusinfizierte, entartete Zellen zu erkennen und abzutöten.

Die bislang auf dem Markt vorhandenen Impfstoffe gegen eine Infektion mit humanen Papillomviren wirken rein vorbeugend.

Als Harald zur Hausen 2008 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet wurde, bot Manfred Lautenschläger spontan an, die wissenschaftliche

Arbeit des Nobelpreisträgers durch den Aufbau eines Forschungsteams zu unterstützen.

Diese Förderung kommt nun Angelika Riemer zugute: Die Nachwuchswissenschaftlerin will im Deutschen Krebsforschungszentrum die Entwicklung eines Impfstoffs vorantreiben, der auch bereits bestehende Infektionen mit krebserregenden humanen Papillomviren heilen kann.

ProMInent wächst

ProMInent, Hersteller von Komponenten und Systemen im gesamten Umfeld der Fluid-Dosiertechnik, ist nach dem Krisenjahr 2009 wieder auf Wachstumskurs. Die Erlöse der Heidelberger Unternehmensgruppe mit Stammsitz in Heidelberg kletterten im ersten Halbjahr 2010 um 6,6% auf 159 Mio. Euro. Umsatzstärkste Märkte waren Asien, Latein- und Nordamerika.